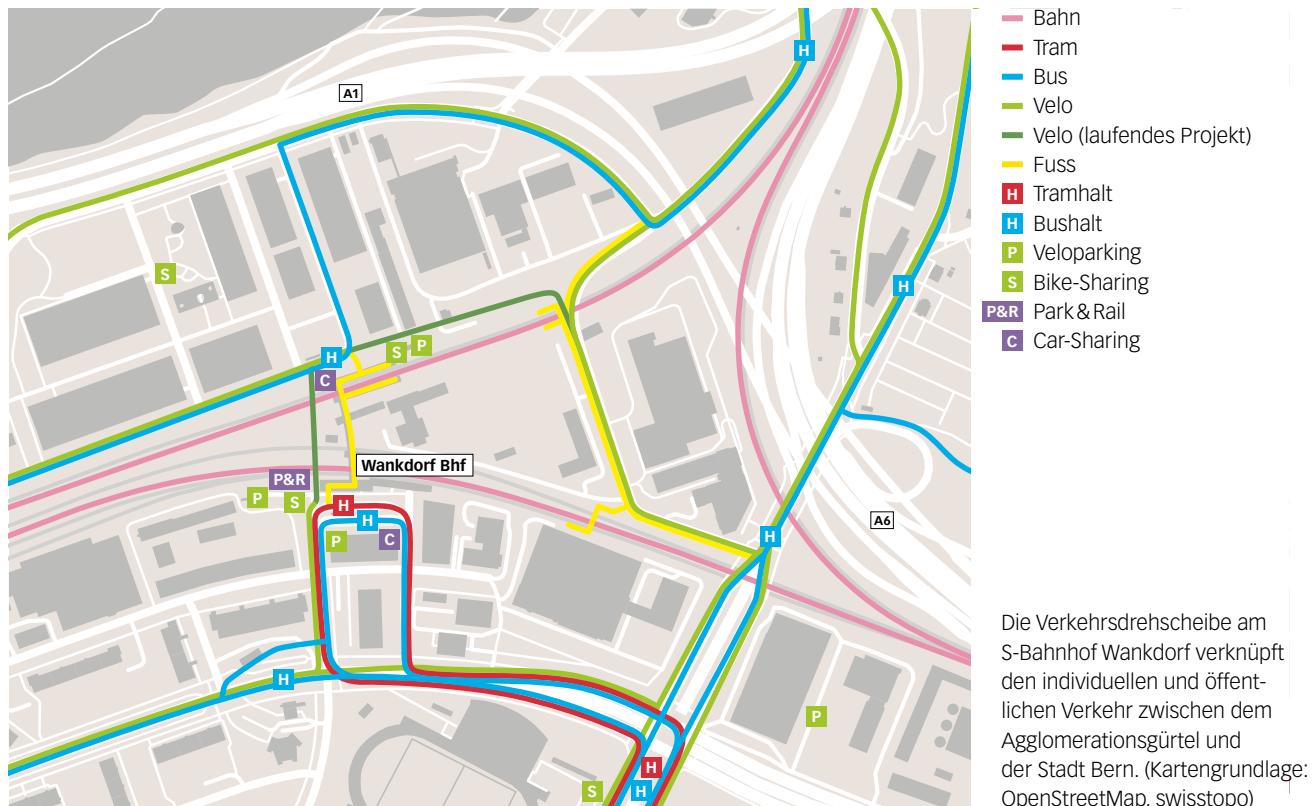




Verkehrsdrehscheibe Bern Wankdorf

S-Bahnhof, Tram-Wendeschleife, Anschluss ans städtische Busnetz und Velostation: Die Verkehrsdrehscheibe Bern Wankdorf verknüpft am nördlichen Stadtrand von Bern mehrere Verkehrsmittel. Sie erschliesst damit den Entwicklungsschwerpunkt Wankdorf mit tausenden von Arbeitsplätzen und Wohnungen für 5000 Menschen. Sowohl für die Verkehrsdrehscheibe als auch den Anschluss an die Nationalstrassen A1 und A6 sind Aus- und Umbauten vorgesehen.



Beispielhafte ÖV-Drehscheibe

Mit dem Tram Nr. 9 oder dem Velo zum S-Bahnhof Bern Wankdorf fahren und auf eine der sechs S-Bahnen umsteigen. Oder mit der S-Bahn zum Wankdorf fahren und die Fahrt mit dem Bus Nr. 20 oder mit dem Mietvelo fortsetzen: Die Verkehrsdrehscheibe Bern Wankdorf verbindet den regionalen mit dem städtischen ÖV, den Individual- mit dem öffentlichen Verkehr und die Gemeinden des ländlichen Raums und des Agglomerationsgürtels mit der Stadt Bern. Damit ist sie ein Musterbeispiel für ein funktionierendes Zusammenspiel verschiedener

Verkehrsmittel. Vor 20 Jahren eröffnet, hat sich der S-Bahnhof Wankdorf über die Jahre zu einer attraktiven Verkehrsdrehscheibe entwickelt. Die SBB bauten die Perrons aus, und seit 2012 fährt das Tram Nr. 9 bis zum Bahnhof. Ebenso wurden die städtischen Busse Nr. 20 und Nr. 28 zur Drehscheibe verlängert. Außerdem haben die SBB die Passerelle über die Gleise verbreitert. In Nachbarschaft zur Verkehrsdrehscheibe bilden die intensiv genutzten Nationalstrassen A1 und A6 die Verbindungsachsen für den motorisierten Individualverkehr (MIV).

Was Verkehrsdrehscheiben sind

Verkehrsdrehscheiben verknüpfen Verkehrsmittel und -netze und setzen städtebauliche Akzente. Im begrenzten städtischen Raum liegt der Fokus auf Verkehrsmitteln, die wenig Fläche pro Kopf beanspruchen. Das sind primär der öffentliche, der Velo- und der Fussverkehr. Auf dem Land hingegen ist in der Regel das Auto das bevorzugte Verkehrsmittel. So verbinden Verkehrsdrehscheiben Stadt und Land sowie den öffentlichen mit dem Individualverkehr. An geeigneten Lagen helfen sie, die Siedlungsentwicklung nach innen voranzutreiben. Eine Drehscheibe ist dann attraktiv, wenn man schnell und bequem umsteigen, einen Einkauf erledigen oder verweilen kann. Davon profitieren nicht nur Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer, sondern auch Anwohnerinnen und Anwohner.

Entwicklungsschwerpunkt Wankdorf

Die Verkehrsdrehscheibe Wankdorf erschliesst den Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf für den öffentlichen Verkehr, den Fuss- und Veloverkehr sowie für die Nutzerinnen und Nutzer von Sharing-Angeboten. Innerhalb einer guten Stunde Fahrzeit sind bedeutende Wirtschaftsdestinationen der Schweiz mit der Bahn erreichbar. Der überregionale Autoverkehr ist über die A1 und A6 an den ESP angeschlossen. So sind die Verbindungen Richtung Zürich, Thun, Biel und Genf sichergestellt.

Entwicklungsschwerpunkte sind vom Kanton Bern festgelegte Gebiete für eine konzentrierte wirtschaftliche Entwicklung. Ihre Realisierung wird auf die verkehrliche Erschliessung und Kapazität abgestimmt. Der ESP Wankdorf ist der grösste Entwicklungsschwerpunkt des Kantons. 2012 eröffnete die SBB ihren Hauptsitz, die Post zog drei Jahre später nach. Hier befinden sich auch das Fussballstadion mit einem Einkaufszentrum und die Messehallen. Heute arbeiten im ESP Wankdorf rund 30'000 Beschäftigte und leben 5000 Menschen. Künftig sollen an der Wankdorffeldstrasse und innerhalb des Gleisdreiecks weitere Arbeitsplätze und Wohnbauten entstehen. Am ESP Wankdorf konnte der ÖV zwischen 2008 und 2022 seinen Anteil an den Wegen von knapp 32 auf rund 39 Prozent erhöhen, während der Anteil des motorisierten Individualverkehrs von 49 auf knapp 36 Prozent zurückging. Grund dafür dürfte unter anderem sein, dass die SBB in dieser Zeit das Umsteigen am S-Bahnhof verbessert und den Takt punktuell verdichtet haben. Wege zu Fuss und mit dem Velo erreichten vor zwei Jahren einen Anteil von gut 25 Prozent.

Ausbauprojekte für Strasse und Schiene

Der Autobahn-Anschluss Wankdorf erschliesst nicht nur den ESP, sondern verknüpft auch die Agglomerationsgemeinden. Er hat seine Kapazitätsgrenze erreicht, der Verkehr staut sich auf den Strassen des ESP. Bevor hier weitere Arbeitsplätze angesiedelt werden können, muss dieser Engpass beseitigt werden. Daher sind an der Verkehrsdrehscheibe Wankdorf und in deren Umfeld Aus- und Umbauten auf Schiene und Strasse geplant. Die SBB sehen vor, die Kapazität Richtung Aaretal zu erhöhen und künftig Fernverkehrszüge am Bahnhof Wankdorf halten zu lassen. Damit könnte die Verkehrsdrehscheibe Wankdorf den Bahnhof Bern entlasten. Velofahrerinnen und Fussgänger sollen bessere Zugänge zum S-Bahnhof erhalten. So beabsichtigt die Agglomeration Bern, mit einer velogängigen Unterführung die Querung der Gleise zu erleichtern sowie weitere Veloabstellplätze und eine neue Velostation zu erstellen.

Der Bund plant, den Autobahnanschluss Wankdorf umzugestalten: Die Rampen und Spuren sollen entflochten und die Querung der Nationalstrasse beziehungsweise des Knotens für den Fuss- und Veloverkehr verbessert werden. Außerdem will der Bund die A6 bis Muri unterirdisch führen und die bestehende Autobahn zu einer Stadtstrasse zurückbauen. Die Umgestaltung des Anschlusses Wankdorf hat zum Ziel, den Übergang zum städtischen Strassennetz zu optimieren und letzteres von Stau zu entlasten. Ein netzübergreifendes Verkehrsmanagement wird den Verkehr dosieren und den strassengebundenen öffentlichen Verkehr bevorzugen. Diese Vorhaben stellen sicher, dass der ESP Wankdorf gut erschlossen bleibt und weitere Arbeitsplätze und Wohnungen realisiert werden können.



Dossier

<https://www.are.admin.ch/are/de/home/mobilitaet/programme-und-projekte/verkehrsdrehscheiben.html>